



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 18. November 2015, 11:00 Uhr

Rede

der
Bayerischen Staatsministerin
für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie

Ilse Aigner

anlässlich
der Pressekonferenz zum Start der
Imagekampagne "Elternstolz"

am 18. November 2015
in München

Pressestelle:
Katrin van Randenborgh

Adresse:
Prinzregentenstr. 28, 80538 München

Telefon
089 2162-2290, -2291, -2663
Telefax
089 2162-2614

E-Mail
pressestelle@stmwi.bayern.de
Internet
www.stmwi.bayern.de

Ich freue mich, dass sie heute den Weg ins Verkehrszentrum des Deutschen Museums gefunden haben.

Wir haben diesen Ort heute bewusst gewählt: Die Exponate erinnern uns daran, wie wichtig und notwendig **praktische Fähigkeiten** für den **technischen Fortschritt** und den **wirtschaftlichen Erfolg** sind.

Natürlich brauchen wir die Leute, die zum Beispiel ein Flugzeug oder ein Auto konstruieren. Wir brauchen aber auch diejenigen, die es dann bauen oder reparieren! Wir brauchen auch Bäcker, Köche und Hotelfachleute.

Vor allem für kleine und mittlere Unternehmen wird es immer schwieriger, Ausbildungsstellen zu besetzen und geeignete Fachkräfte zu finden. **2014 konnten rund 10.000 Ausbildungsplätze in Bayern nicht besetzt werden.**

Prognosen gehen davon aus, dass in Bayern im Jahr 2030 vor allem **beruflich qualifizierte Fachkräfte fehlen** werden.

Warum? Weil die jungen Leute immer öfter lieber studieren, anstatt eine praktische Ausbildung in Angriff zu nehmen. **Akademiker** sind wichtig, ohne Frage. Aber: Wir dürfen die **Fachkräfte mit Berufsausbildung** nicht aus dem Blick verlieren. Ganz im Gegenteil!

Deswegen müssen wir hier rechtzeitig gegensteuern und **Werbung für die Berufliche Bildung** machen.

Dafür starten wir heute die **Imagekampagne „Ausbildung macht Elternstolz“**.

Warum Elternstolz: Die **zentrale Rolle** im **Berufswahlprozess** spielen die **Eltern** der jungen Menschen. Sie beraten, beeinflussen und wollen nur das Beste für ihre eigenen Kinder.

Deshalb ist es so wichtig, dass Eltern wissen, auf welcher Grundlage sie ihre Kinder beraten. Das ist der Ausgangspunkt für unsere Kampagne.

Wir zeigen den **Eltern** die **Chancen** und **Möglichkeiten** einer Ausbildung. Berufliche Bildung bietet **jungen Menschen** eine **Vielzahl** von **Karriere-, Verdienst- und Entfal-**

tungswegen, die einem Studienabschluss mindestens gleichwertig sind. Ich kann da aus eigener Erfahrung sprechen, da ich selbst einen technischen Beruf erlernt habe.

Wir wollen die Eltern anregen, über ihr Bild der Beruflichen Bildung nachzudenken. Mit den Testimonials erzeugen wir eine **positive Wahrnehmung**. Der **Elternstolz überträgt sich auf die Kinder** und schärft auch dort das positive Bild einer Berufsausbildung.

Der **Film** hat das mehr als deutlich gezeigt: Wie stolz einerseits die Eltern sind – aber auch wie glücklich die Jugendlichen sind, dass Sie sich für eine Berufsausbildung entschieden haben. Diese **Botschaft** wollen wir transportieren! Das **Besondere** an unserer Imagekampagne ist:

- Sie ist **deutschlandweit die erste Kampagne**, bei der Politik und die Organisationen der Wirtschaft gemeinsam für die berufliche Aus- und Weiterbildung werben.
- Sie ist die erste Kampagne, die sich gezielt an **Eltern richtet**.
- Sie wirbt in **allen bayerischen Regierungsbezirken** für das Image der Beruflichen Bildung.

Mein besonderer **Dank** gilt deshalb den **Präsidenten** und **Hauptgeschäftsführern** der beiden **Kammerorganisationen**. Ohne das Engagement von IHK und HWK wäre weder die duale Ausbildung noch diese Imagekampagne denkbar.

Mit dem heutigen **Start** der **Imagekampagne** rufen wir gleichzeitig dazu auf, bei der Kampagne **mitzumachen**. Eltern sollen gemeinsam mit ihren Kindern von ihren positiven Erfahrungen mit einer Berufsausbildung berichten - im Mittelpunkt steht dabei der „Elternstolz“.

Hierzu ist ab jetzt die **Website elternstolz.de** freigeschaltet, auf der sich Eltern und Jugendliche bewerben können. Je mehr Eltern-Kind-Paare mitmachen, desto besser! Gemeinsam wollen wir den Blick schärfen und so die Vorzüge einer Berufsausbildung in den Fokus rücken.

Herzlichen Dank